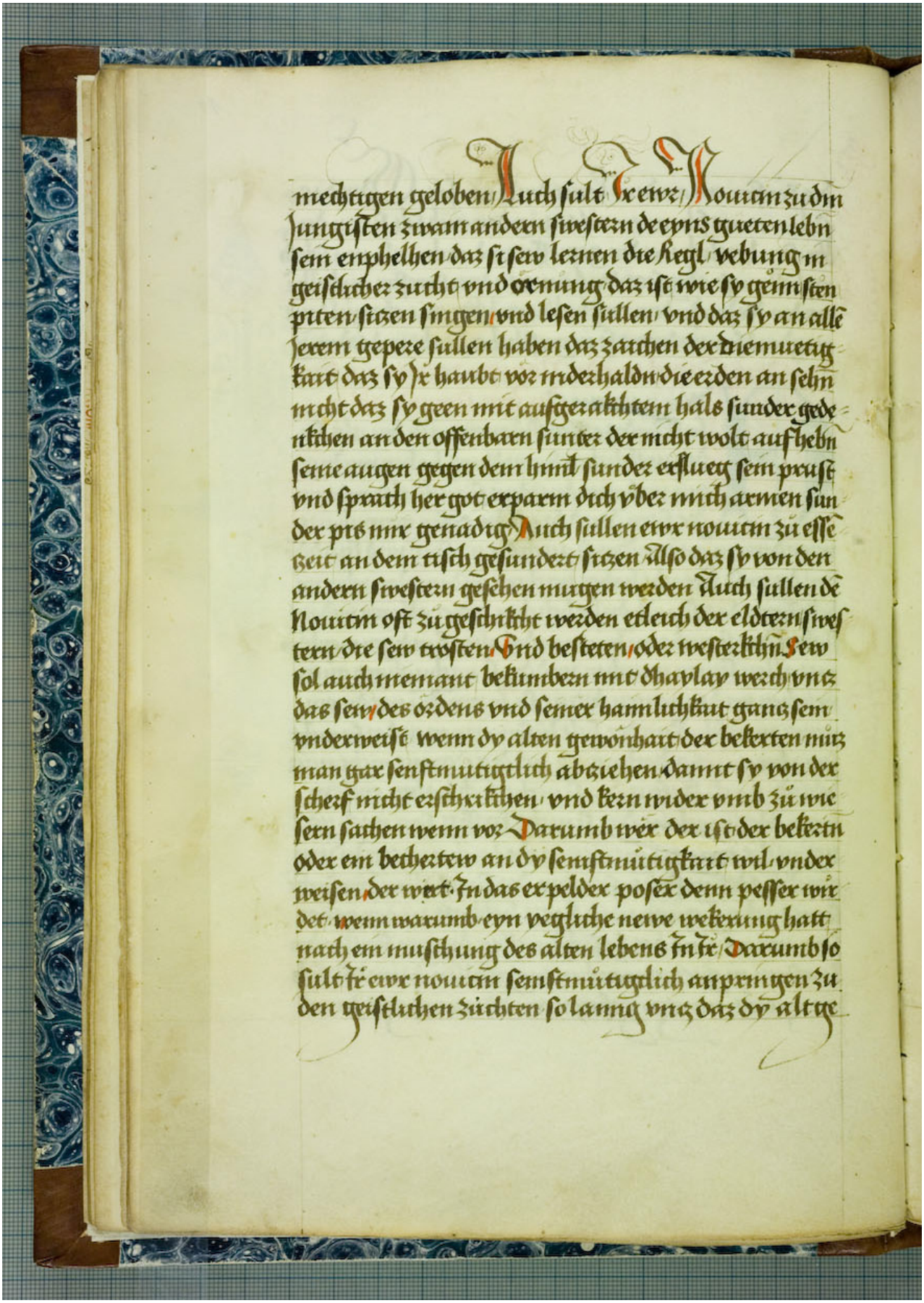
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mechtigen geloben/ Auch sult ir ewr/ Nouicin zu dm
jungisten zwam andern swestern de eyns gueten lebn
sem enphelhen daz si sew lernen die regl/ vebung m
geistlicher zucht vnd ordnung/ daz ist wie sy gem sten
piten/ sitzen singen/ vnd lesen sullen/ vnd daz sy an alle
serem gepere sullen haben daz zaichen der diemuetig
kart daz sy ir haubt vor niderhaldn die erden an sehn
nicht daz sy geen mit aufgerakhtem hals sunder gede
nkhen an den offenbaren sunder der nicht wolt aufhebn
sene augen gegen dem himl sunder erflueg sem prust
vnd sprach her got erparm dich vber mich armen sun
der pis mir genadig/ Auch sullen ewr nouicin zu esse
zeit an dem tisch gesundert/ sitzen/ also daz sy von den
andern swestern gesehen mugen werden Auch sullen de
Nouicin oft zu gesinnkht werden etlech der eldtern swes
tern die sew trosten/ vnd besteten/ oder westerkhn/ sew
sol auch niemant bekumbern mit dhavlay werch vnz
das sen/ des ordens vnd semer hamlichkait ganz sem
vnderweist/ wenn dy alten gewonhart der bekerten mus
man gar senftmutigklich abziehen/ damit sy von der
scherf nicht erschrikhen/ vnd kein nider vmb zu wie
sern sachen wenn vor/ Darumb wer der ist der bekertn
oder ein bethertew an dy senftmütigkart wil/ vnder
weisen/ der wert/ In das er pelder posser denn pesser wir
det/ wenn warumb eyn vegliche neiwe wekerung hatt
nach ein musihung des alten lebens In ir/ Darumb so
sult ir ewr nouicin senftmütiglich anprinigen zu
den geistlichen zichten/ so lanng vnz daz dy altge